

### Erläuterungen und Hintergrund:

Intergeschlechtlichkeit bedeutet, dass männliche und weibliche Geschlechtsmerkmale bei einer Person zu finden sind. Die Erscheinungsformen sind sehr vielfältig. Nach verschiedenen Schätzungen sind 1,7 % bis 4 % der Bevölkerung in Deutschland betroffen.

Intergeschlechtlichkeit ist noch immer mit einem großen Tabu belegt.

Wenn die Intergeschlechtlichkeit schon bei Geburt diagnostiziert wurde, bestand und besteht die gängige Praxis darin, den Eltern als „Lösung des Problems“ chirurgische Eingriffe noch im Säuglingsalter und Hormonbehandlungen zu empfehlen. Daraufhin kommt es häufig zu jahrelangen Eingriffen und regelmäßigen Untersuchungen in Krankenhäusern. Zeigt sich die Intergeschlechtlichkeit erst im Lebensverlauf, werden bei Heranwachsenden oder Erwachsenen z.B. die Keimdrüsen entfernt, was zu einer dauerhaft notwendigen Hormonbehandlung führt und den Menschen die Möglichkeit zur Fortpflanzung nehmen kann. Intergeschlechtliche Menschen haben häufig ihr Leben lang mit den Spätfolgen wie Traumatisierung und Schmerzen sowie mit Einschränkungen ihrer Lebensqualität zu kämpfen.